



## IB Langenthal AG verzichtet auf den Bau eines neuen Röhrenspeichers im Allme

---

Die IB Langenthal AG (IBL) betreibt in Langenthal eines der dichtesten Gasnetze der Schweiz. Um seine Kunden auch in Zukunft wirtschaftlich und sicher mit Gas versorgen zu können, wurde in den letzten drei Jahren der Bau einer neuen Speicherlösung, als langfristigen Ersatz des charakteristischen Kugelspeichers, intensiv geprüft. Als Ergebnis aus dieser Evaluationsphase hat die IBL beschlossen, auf den Bau des Röhrenspeichers im Allme zu verzichten.

In Langenthal und angrenzenden Gemeinden hat die Versorgung mit Erd- bzw. Biogas eine grosse Bedeutung. Der Anteil Erdgas/Biogas an Wärme für Haushalte liegt bei über 60 Prozent, für Industrie und Gewerbe sogar bei über 80%. Dies macht das Gasnetz der IB Langenthal AG (IBL) zu einem der dichtesten und bestausgebautesten Netze der Schweiz. Nicht nur für Private, auch für das Gewerbe und die Industrie ist Erdgas/Biogas ein wichtiger und wirtschaftlicher Produktionsfaktor.

Die Kunden, welche Erdgas und Biogas von der IBL beziehen, profitieren schon seit Jahren vom Nutzen eines Speichers. Der Kugelspeicher an der Langenthal-/Aarwangenstrasse sorgt für einen Ausgleich der Lastspitzen innerhalb eines Tages und somit für einen optimierten Gasbezug aus dem vorgelagerten Netz des Gasverbands Mittelland (GVM). Der Kugelspeicher ist baulich und betrieblich einwandfrei, wie eine eingehende Prüfung 2017 ergeben hat. Die IBL geht jedoch davon aus, dass der Standort des Speichers aufgrund der immer wieder verschärften Störfallverordnung des Bundes, des steigenden Siedlungsdrucks und der generell gestiegenen Inanspruchnahme des direkten Umfeldes langfristig infrage gestellt werden könnte.

Im Hinblick auf die langfristige Versorgungsplanung evaluierte die IBL den grundsätzlichen Nutzen eines Gasspeichers. Zudem wurden mögliche Standorte für einen neuen unterirdischen Röhrenspeicher als langfristigen Ersatz für den Kugelspeicher im Hard geprüft. Dabei sollten Synergien genutzt werden, die sich in Zusammenhang mit einem Vorhaben des Gasverbands Mittelland (GVM) bieten. Der GVM muss aufgrund verschärfter



Vorgaben und wegen des gestiegenen Siedlungsdrucks die Druckreduzier- und Messstation im Dennli (DRM Dennli) versetzen. Die neue DRM wird im Gebiet Allme realisiert werden und führt zu einer Verlegung der 5-Bar-Leitung von der DRM ins IBL-Gasnetz.

### Langer Planungsprozesses nun kurz vor Abschluss

Die Anfangs 2018 gestarteten Bewilligungsverfahren umfassen folgende drei Projekte:

- Versetzung der Druckreduzier- und Messstation im Dennli (DRM Dennli) in das Gebiet Allme  
 Bauherrschaft: Gasverbund Mittelland AG  
 Bewilligungsebene: Bund  
 Status Bewilligungsverfahren: in Arbeit, Abschluss voraussichtlich Ende 2020
- Verlegung 5-Bar-Leitung von der neuen DRM im Allme in das IBL-Gasnetz  
 Bauherrschaft: IB Langenthal AG  
 Bewilligungsebene: Kanton  
 Status Bewilligungsverfahren: abgeschlossen, Baubewilligung liegt vor
- Neubau unterirdischer Röhrenspeicher im Gebiet Allme  
 Bauherrschaft: IB Langenthal AG (vertreten durch Gasverbund Mittelland AG)  
 Bewilligungsebene: Bund  
 Status Bewilligungsverfahren: in Arbeit, Abschluss voraussichtlich Ende 2020

Bereits zu Beginn der Bewilligungsverfahren hat die IBL kommuniziert, dass ein Investitionsentscheid erst nach Abschluss dieser Evaluations- und Bewilligungsphase definitiv gefällt wird. Aus dem Bewilligungsverfahren sind bis dato keine Vorgaben/Auflagen bekannt, welche den Bau des Speichers verhindern oder die Investitionskosten massgeblich beeinflussen würden. Jedoch hat sich die Situation auf Seiten der Gesetzgebung massgeblich geändert. Auf Bundesebene befindet sich das neue Gasversorgungsgesetz (GasVG) in der Vernehmlassung. Darin enthalten sind mehrere Punkte, welche die Rentabilität eines lokalen Speichers auf Ebene der IBL wesentlich und negativ beeinflussen. So soll z. B. der Ausgleich der stündlichen Lastspitzen (Glättung auf Tagesmittelwerte) nicht mehr – wie heute – Aufgabe der lokalen Netzbetreiber sein. Analog zum Strom wird diese Aufgabe an die höheren Netzebenen delegiert. Den Entscheid beeinflusst hat auch der kommunale Richtplan Energie (RPE) in Langenthal. Die IBL rechnet mit einer Verschärfung der Vorgaben im behördenverbindlichen Richtplan zu Lasten der Gasversorgung in Langenthal.



Aus diesen Gründen hat die IBL entschieden, auf den Bau des unterirdischen Röhrenspeichers in der Region Allme zu verzichten. Von dieser Entscheidung nicht betroffen sind die Projekte «Versetzung der DRM Dennli in die Region Allme» und «Verlegung 5-Bar-Leitung». Der Zeitpunkt des Baubeginns für diese beiden Projekte ist abhängig vom weiteren Verlauf des Bewilligungsverfahrens für die Verlegung der DRM und kann aus heutiger Sicht noch nicht definitiv bestimmt werden. Die Gasverbund Mittelland AG und die IBL rechnen mit der Baubewilligung per Ende 2020.

Die IBL ist als Versorgerin stets bestrebt, die in Zukunft besten Energielösungen für ihre Kunden sicher zu stellen. Dabei steht das optimale Zusammenspiel der drei zentralen Bereiche Versorgungssicherheit, Ökologie und Ökonomie im Mittelpunkt unserer Handlungen. Wir gehen davon aus, dass die Wärme- und Prozessenergieerzeugung mit Erd- und Biogas auch langfristig ein wichtiger Pfeiler der Energieversorgung in Langenthal ist. Die IBL investiert jedoch auch in den Bau von Photovoltaik-Anlagen zur ökologischen Stromerzeugung und in neue Nahwärmeverbünde in Langenthal zur Versorgung unserer Kunden mit erneuerbarer Wärme. Diese werden einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Zielsetzungen gemäss der Energiestrategie 2050 leisten.

---

## Medienkontakt

**Rudolf Heiniger** | Direktor

Telefon +41 62 916 57 57

IB Langenthal AG | Talstrasse 29 | 4901 Langenthal | [www.ib-langenthal.ch](http://www.ib-langenthal.ch)

---